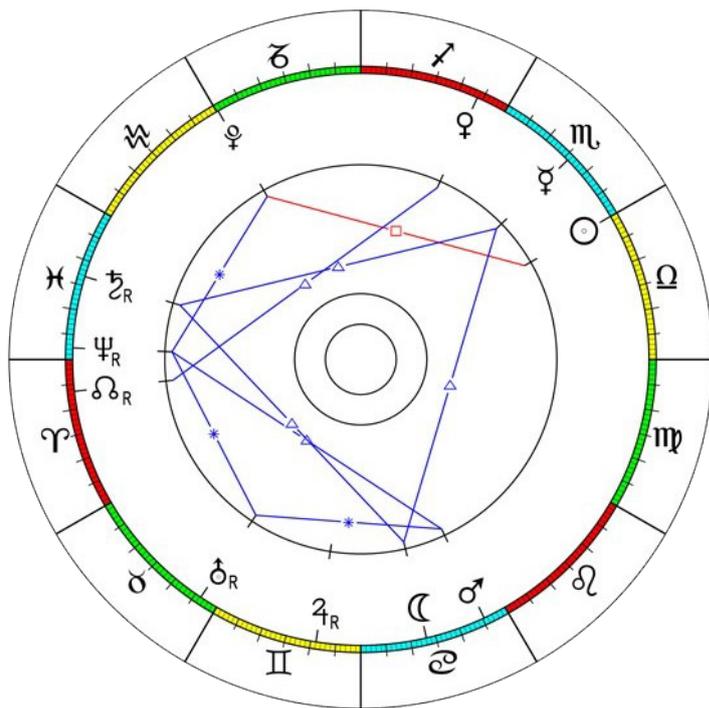


Sonnenhoroskop von Barbara Arzmüller

Skorpion-Zeit 2024 – Zeit zum Nachdenken und Heilen

23.10.2024 um 0:16 Uhr bis 21.11.2024 um 20:58 Uhr



Die Sonne im Skorpion lässt nicht nur das Laub in den Boden sinken, sondern zieht auch die Gedanken und Gefühle in die Tiefe. Leidenschaft und Tiefgang zu entwickeln gehört zu einem Skorpion einfach dazu. Menschen mit der Sonne in diesem Zeichen sind in der Lage, genau zu beobachten und alles zu ergründen. Sich selbst jedoch lassen sie ungern in die Karten schauen.

Beim Eintritt der Sonne in den Skorpion am 22. Oktober steht Merkur im Trigon zu Saturn. Damit sind die Verstandeskräfte gut ausgeprägt. Klarheit im Denken und Reden wird angestrebt. Am selben Tag, noch kurz vor dem Übergang der Sonne in den Skorpion, bildet sich ein Quadrat zwischen Sonne und Pluto und befeuert Machtkämpfe. Es gibt viel Druck, der sich auch gewaltsam entladen kann.

Für schnelles, entschlossenes Handeln steht das Sextil zwischen Mars und Uranus, das am 25. Oktober exakt wird. Im Grunde braucht man sich nur auf die Intuition zu verlassen und liegt goldrichtig mit den Entscheidungen.

Die Fantasie in die Tat umzusetzen, gelingt sehr gut in den Tagen um den 28. Oktober, wenn Mars ein Trigon zu Neptun bildet. Es ist, als würde eine höhere Kraft den Weg weisen. Spirituelle Energien stehen insbesondere künstlerisch tätigen Menschen wie auch Heilerinnen und Therapeuten zur Verfügung. Das gleichzeitig wirksame Quadrat von Venus und Saturn jedoch lässt an den eigenen Begabungen zweifeln. In Beziehungen kann es zu einem Vertrauensverlust kommen.

Ärger und unvorhersehbare Zwischenfälle löst die Opposition zwischen Merkur und Uranus aus, die sich am 30. Oktober bildet. Die Konzentrationsfähigkeit ist gering, sodass auch mit Flüchtigkeitsfehlern gerechnet werden muss. Dennoch gibt es eine Fülle an Ideen, die durchaus brauchbar sind.

Um mit der geistigen Welt Kontakt aufzunehmen, eignet sich der Neumond im Skorpion am 1. November sehr gut. Neben dem ohnehin gewaltigen Tiefgang des Skorpion-Zeichens kommt aktuell das Trigon von Merkur und Neptun hinzu, das die Einfühlungsgabe und die Wahrnehmungsfähigkeit enorm erweitert.

Sportliche und berufliche Aktivitäten gelingen gut in den Tagen um den 2. November. Merkur wirkt im Trigon zu Mars und im Sextil zu Pluto. Damit ist der Unternehmungsdrang stark ausgeprägt. Anstrengungen schrecken nicht, sondern fordern heraus.

Merkur zieht später an diesem 2. November weiter in den Schützen und stimmt optimistisch. Im Schützen wird Merkur bis in den Januar hinein verweilen. Damit trägt er sein positives Denken mit ins neue Jahr.

Die Unfallgefährdung ist hoch in der ersten Novemberwoche. Grund dafür ist die Opposition von Mars und Pluto, die am 3. November exakt wird, aber über mehrere Tage wirksam ist. Heftige Machtkämpfe, Streit und gewaltsame Auseinandersetzungen drohen. An diesem Tag steht dazu Venus in Opposition zu Jupiter und macht leichtsinnig. Für einen scheinbar schnellen Sieg wird viel, oft zu viel, aufs Spiel gesetzt.

Ernsthaftigkeit und Klarheit fördern Sonne und Saturn mit ihrem Trigon am 4. November. Mars zieht heute in den Löwen und fördert in den kommenden Wochen den Unternehmungsdrang. Große Taten sollen es sein, Alltagsaufgaben machen nicht zufrieden.

Von Liebe und großen Idealen lassen Venus und Neptun träumen. Sie bilden am 9. November ein Quadrat und lassen die Sehnsüchte in den Himmel wachsen. Vorsicht, ein realer Partner kann da oft nicht mithalten.

Mehr Realismus verspricht Venus, wenn sie ab 11. November im Steinbock steht.

Zermürbende Gedanken, Sorgen und auch Neid bringt das Quadrat von Merkur und Saturn am 12. November hervor. Es ist wichtig, jetzt nicht zu schwarz zu sehen, sondern sich einen Rest an Hoffnung und Vertrauen zu bewahren. Nicht jeder Mensch ist ein Feind, nur weil er sich gerade im Ton vergreift.

Freude und Zuversicht bringt der Vollmond am 15. November. Der Mond steht im Stier und lässt alles lieben, was die Sinne erfreut – Blumen, Farben, Düfte. Er lädt ein, das Leben zu genießen. Ein Herbstfest macht Freude.

Unruhe und Ungeduld verbreiten Sonne und Uranus am 17. November. Sie stehen in Opposition zueinander und öffnen alle Schleusen für Veränderungen. Dabei wird oft auch das, was sich eigentlich bewährt hat, über Bord gespült.

Ähnlich unzuverlässig wirkt die Opposition von Merkur und Jupiter, die gleich im Anschluss stattfindet, nämlich am 18. November. Viel wird versprochen, wenig lässt sich halten.

Zum Träumen, Fühlen und Meditieren lädt die Sonne ein, wenn sie am 19. November ein Trigon zu Neptun bildet. Es ist eine gute Zeit, um Mitgefühl und Spiritualität zu entwickeln. Die Menschen hören einander zu und sind bereit, sich füreinander einzusetzen. Wer in Hilfsorganisationen tätig ist, kann nun leicht Unterstützung finden.

Pluto steht ab dem 20. November nun endgültig im Wassermann. Hier setzt er sich für lange Zeit fest, nämlich bis zum Jahr 2043. Die Themen Individualität und Gemeinschaft dürften in dieser Zeit eine grundlegende Wandlung erfahren. Die Menschen werden ihre Positionen dazu neu bestimmen.

Am 21. November zieht die Sonne weiter in den Schützen und beendet damit die Skorpion-Zeit.

Die diesjährige Skorpion-Zeit hat mit der Mars-Pluto-Opposition einen besonders herausfordernden Aspekt. Es gilt, die Anfälligkeit der Skorpion-Sonne für Rachegeanken gar nicht erst zuzulassen, sondern auf ihre Qualitäten zu schauen und diese zu nutzen. Dazu zählt in erster Linie ihre Fähigkeit zum Tiefgang. Damit kann es gelingen, einen Konflikt mit all seinen Ursachen zu ergründen und schließlich aufzulösen.

Eine heilsame Skorpion-Zeit wünscht euch

Barbara Arzmüller